

Federf. Stadtamt: Amt für Immobilienwirtschaft

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Tum	20.11.2008	7

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Feuerwache

Vorstellung der Sanierungsmaßnahmen/baulichen Erweiterung

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Beschlusslage:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 21.04.2008 beschlossen, die Feuer- und Rettungswache vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen baulich zu erweitern und die bestehenden Gebäude zu sanieren.

Ergänzend hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 01.09.2008 vorgesehen, für die Sanierung und Erweiterung der Feuer- und Rettungswache die Bedarfe Gebäude-Sonnenschutz im Altbau und Umkleiden/Duschen im neuen Anbau zusätzlich zu berücksichtigen.

Über die Details der baulichen Erweiterung der Feuer- und Rettungswache sowie der Sanierung der bestehenden Gebäude sollte in einer der nächsten Sitzungen des Stadtplanungs- und Bauausschusses berichtet werden.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Bauliche Erweiterung

Als bauliche Erweiterungsmaßnahmen sind vorgesehen:

- Vorbau von drei Fahrzeug-Einstellplätzen mit einer Größe von etwa 169 m² Nutzfläche vor der Halle 2 mit ausreichend hohen Durchfahrtshöhen (kleine Fahrzeughalle) und
- Abriss der Halle 3 und Neubau von acht Fahrzeug-Einstellplätzen, einem angegliederten Aufenthalts-/Schulungsraum, Umkleiden, Duschen und einem Büro für die ehrenamtlichen Kräfte mit einer Größe von etwa 705 m² Nutzfläche (große Halle).

Sanierung:

Die Maßnahmen zur Generalsanierung der Gebäude beziehen sich auf die Fassaden, Fenster, Technik, Innenrenovierung und den Brandschutz.

Da das Ende der 60er Jahre errichtete Gebäude nicht mehr den aktuellen Anforderungen der Energieeinsparverordnung genügt und bereits auch vermehrt Feuchtigkeitsschäden aufgetreten sind, werden in einem unmittelbar bevorstehenden ersten Bauabschnitt die alten Kunststoff- und teilweise auch noch Holzfenster gegen neue, außen graue, innen weiße Kunststofffenster ersetzt.

Ferner wird mit der Fassadensanierung begonnen, ein Teil der Fassade gedämmt und mit einem hinterlüfteten Fassadensystem aus großformatigen Faserzementtafeln verkleidet. Die jeweiligen Platten haben ein Grundmaß von 3,10 m auf 1,25 m und sollen im versetzten Verband verlegt werden.

Zur Gliederung der Gebäudehöhe und zur Ablesbarkeit der Maßstäblichkeit wird die Höhe der Platten in Lage der Geschossdecken um die Hälfte bzw. ein Viertel reduziert und, im Gegensatz zu dem altweißen Grundton der übrigen Fassade, in drei unterschiedlich hellen Grautönen abgestuft. Dieser Farbcode harmoniert mit dem äußeren Erscheinungsbild des etwa 23 m hohen Schlauchturmes, an dem die Grautöne als Verlauf von hell nach dunkel ablesbar sein werden. Die Grautöne werden ebenfalls auf die Fassadenflächen der baulichen Erweiterungen transportiert. Durch deren Anordnung steht die Fassade der Neubauten im starken Kontrast zum Altbau, ohne jedoch an zu großer Bedeutung zu gewinnen.

Über die Details der baulichen Erweiterung der Feuer- und Rettungswache sowie der Sanierung der bestehenden Gebäude und der möglichen energetischen Maßnahmen wird mündlich berichtet.

Zeitplanung:

Der Neubau der kleinen und der großen Fahrzeughalle und die Sanierung der bestehenden Gebäude wird in fünf Bauabschnitten erfolgen:

Bauabschnitt	Maßnahmen	Baubeginn	Baufertigstellung	Mittelbereitstellung	
				€	Haushaltsjahr
I.	Fenstersanierung und Teil-Fassaden-sanierung	48. KW 2008	20. KW 2009	380.000 45.000 <u>425.000</u>	2008 2009
II.	Neubau der kleinen Fahrzeughalle	27. KW 2009	53. KW 2009	85.000 295.000 <u>380.000</u>	2008 2009
III.	Sanierung der Bestandsgebäude und der restlichen Fassade	1. KW 2010	25. KW 2011	1.305.000 830.000 <u>2.135.000</u>	2010 2011
IV.	Abriss der alten Fahrzeughalle	43. KW 2011	48. KW 2011	35.000	2011
V.	Neubau der großen Halle	49. KW 2011	52. KW 2012	45.000 (vorbereiten- de Arbeiten) 205.000 <u>1.100.000</u> 1.350.000	2010 2011 2012

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich 2010-2012	100.000
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	300.000
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	4.325.000
jährlich	

Haushaltsjahr	Erweiterung	Sanierung	Gesamtsumme
2008	85.000 €	380.000 €	465.000 €
2009	295.000 €	45.000 €	340.000 €
2010	45.000 €	1.305.000 €	1.350.000 €
2011	240.000 €	830.000 €	1.070.000 €
2012	1.100.000 €		1.100.000 €
Summe	1.765.000 €	2.560.000 €	4.325.000 €

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung nicht zur Verfügung
,vorbehaltlich der Verabschiedung des Entwurfes des
Haushalts 2009

Beschlussentwurf:

Die Feuer- und Rettungswache ist auf der Grundlage der vorgestellten Planung zu sanieren und baulich zu erweitern.

Der Bürgermeister
I.V.

- Tum -
Stadtbaurat

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: